



Neues aus der

# Gartenvorstadt



## **Vorgestellt!**

Menschen die für unser  
Quartier leben und arbeiten  
(Seite 2)

## **Zirkus Paletti**

Projekt in der  
Liedbachschule  
(Seite 5)

## **Geschichte der Gartenvorstadt**

Teil 2  
(Seite 6 + 7)

## **Was? Wann? Wo?**

Termine und Infos rund um  
die Gartenvorstadt  
(Rückseite)



Liebe Bürgerinnen und Bürger der Gartenvorstadt,  
ICH STELLE MICH VOR

Mein Name ist Ninja Funk, geboren 1989 und aufgewachsen in Unna.

Ich bin die neue Leiterin des Familienzentrums KiTa Erlenweg (Kindertagesstätte) der SPI Unna e.V.

Meine Schulzeit absolvierte ich hier in Unna und habe am Märkischen Berufskolleg meine Ausbildung zur Erzieherin 2012 abgeschlossen.

Danach hat es mich aus persönlichen Gründen nach Klagenfurt / Österreich getrieben.

Dort habe ich ein Jahr in der Betreuung von Grundschulkindern Berufserfahrungen gesammelt.

Österreich war schön, aber beruflich gab es dort keine Perspektive, die mich gereizt hätte, daher bin ich Ende 2013 wieder zurück nach Unna gezogen und habe dort in einer Kita „Herzensarbeit“ im U3 Bereich gemacht.

Aber, wie das Leben manchmal so spielt, entschied ich mich im Herbst 2014 gemeinsam mit meinem Lebensgefährten einen neuen Anfang in Berlin zu starten.

Hier konnte ich meine Erfahrungen in allen Bereichen der Erziehungsarbeit vertiefen und durfte nebenbei die spannende Weltstadt erkunden.

Das Leben in einer Großstadt bietet zwar viel Abwechslung, aber leider waren die Entwicklungsmöglichkeiten für uns beide beruflich nicht ausreichend zukunftsorientiert.

Also, kurz entschlossen, brachen wir dort unsere Zelte ab und zogen gemeinsam nach Unna.

Da bin ich nun seit 2016 und möchte bleiben.

Die letzten Jahre waren für mich sehr aufregend, und ich konnte meinen Erfahrungshorizont erweitern.

Aber ich bin sehr verwurzelt in meiner Heimatstadt in der Nähe meiner Familie.

Was macht mich persönlich aus?

Ich mag mit großen und kleinen Menschen umgehen, bin sehr kommunikativ und kooperativ in allen Lebensbereichen.

Ich bin offen und neugierig auf alles Neue und freue mich jetzt auf meine Herausforderung als Leitung im Familienzentrum der KiTa Erlenweg.

Hier habe ich ein tolles Team gefunden, mit dem ich gemeinsam vieles gestalten möchte.

## Das Stadtteilzentrum berichtet

### Großes Theater im Stadtteilzentrum

Am 25. Juli 2018 waren lustige Puppen zu Besuch im Stadtteilzentrum. Das Figurentheater „Marmelock“ führte vor 60 begeisterten Gästen das Theaterstück „Geheimnis des roten Katers“ auf. Das Abenteuer mit dem alten Kater Louis war ein großer Erfolg.



### Aufräumaktion im Quartier

Am 04. März 2018 war es wieder mal soweit: In der Gartenvorstadt wurde aufgeräumt. Ca. 30 Anwohner sammelten Müll trotz Minusgraden. Darunter befanden sich auch ein Sofa, Teppiche, Kühlschränke und Fernseher. Ein ‚Täter‘ wurde sogar ermittelt, der nach Überführung seinen Müll wenigstens selbst zum Container brachte. Jedenfalls kam der Spaßfaktor bei dieser Aktion auch nicht zu kurz. Trotzdem ein Appell von den Akteuren: „Liebe Mitbewohner, haltet unser Wohngebiet bitte sauber“.



Foto Hellweger Anzeiger



Das Stadtteilzentrum gratuliert der Frühförderstelle am Pappelweg zu ihrer neuen, überarbeiteten Webseite. Die Organisation ist nun unter folgender Adresse erreichbar:  
[www.ffi-kreis-unna.de](http://www.ffi-kreis-unna.de)

## Kinder heut ist Sommerfest...

So hieß es am Samstag, den 30. Juni 2018 in der KiTa Dürerstraße.

Nachdem die Besucher mit gleichlautendem Lied begrüßt wurden und sich einen Tanz der Tanz AG Kinder angeschaut hatten, begann das Fest, das in diesem Jahr unter dem Motto „Jahrmarkt“ stand.

Neben Spielen wie Dosenwerfen, Entenangeln, Gläser werfen, Autoscooter oder dem heißen Draht (als Spiel für die Eltern), war *Clown Pom* zu Besuch, der für die Kinder Luftballontiere machte, und

das Publikum mit seinem Leierkasten unterhielt.

Es konnte Zuckerwatte und Popcorn gegessen werden und am Eisfahrrad gab es leckeres Eis, welches im Anschluss auf der Hüpfburg abtrainiert werden konnte. Tolle Preise konnten am Glücksrad gewonnen werden.

Der Hotdog-Stand war ebenso stark frequentiert wie der Getränkestand und das Café.

Das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, so dass der fröhlich geschmückte Garten zum Verweilen einlud. Es war mal

wieder ein gelungenes Fest, an das wir sicher alle gerne noch lange zurückdenken werden.



## News - kurz notiert!

### Eine neue Parkordnung bei Norma und Edeka.

Die Gartenvorstadt verfügt über ein ausreichendes Supermarktangebot am Kastanienhof. Nachdem sich 2011 der Edeka-Markt vergrößert hatte, möchte nun Norma nachziehen und von 800 qm auf 1200 qm aufstocken. Dazu fand am 15.03.18 eine Bürgerversammlung statt. Um dem stetig anwachsenden Fahrzeugverkehr auf den Parkplätzen ge-

recht zu werden, denn zu Stoßzeiten kommt es schon jetzt immer wieder zu gefährlichen Verkehrssituationen, wartete auch der ‚Runde Tisch‘ mit einem Vorschlag auf.

Der ‚Runde Tisch‘ schlägt schräg angelegte Parkboxen, kombiniert mit einer Einbahnstraßenführung, vor. Die Einbahnstraße würde sich danach auf der Edeka-Seite befinden, die Ausfahrt auf der Norma-Seite. Das Parken würde somit pro-

blemloser, da sich der fließende Verkehr durch die Einbahnstraßenregelung erheblich verringern wird. Auch werden durch diese Maßnahmen Rückstaus auf der Straße ‚Am Kastanienhof‘ bald der Vergangenheit angehören.

Der zuständigen Baubehörde wurde dieser Vorschlag mitgeteilt und äußerte sich wohlwollend dazu. Sie wird ihn jedenfalls in ihre zukünftige Planung mit einfließen lassen.

## KinderFerienSpaß ist dem Täter auf der Spur



Seit gut eineinhalb Wochen werden im Jona-Haus im Rahmen des KinderFerienSpaßes kleine Spümasen von einem Meisterdetektiv und seinen Helfern ausgebildet. „Wir haben mit den Kindern zum Thema ‚Detektive‘ gebastelt und gespielt. Da wurden zum Beispiel verschiedene Geheimschriften ausprobiert“, erzählt Lena Buhl, Organisatorin des KinderFerienSpaßes der Evangelischen Jugend Unna. Jeweils in den ersten zwei Wo-

chen der Sommerferien findet mit rund 80 Kindern der traditionelle KinderFerienSpaß der Ev. Kirchengemeinde Unna im Jona-Haus statt. So wurde in den ersten Tagen alles ganz genau unter die Lupe genommen. Rund 40 Kinder waren dann im Westfalenpark Dortmund und im Maxipark Hamm unterwegs.

„Welches Thema es im nächsten Jahr gibt, wird noch nicht verraten“, sagt Phillip Kleffner.

## Ein kleines Stück Frankreich in der Gartenvorstadt?

In den letzten Monaten wurde immer wieder der Wunsch nach kleineren Freizeitmöglichkeiten im Quartier laut. Nicht zuletzt aufgrund des guten Wetters, welches viele Bewohner aus der Gartenvorstadt raus auf die Straßen lockte.

„Eine gute Möglichkeit seine Freizeit unter freiem Himmel und in geselliger Runde zu verbringen bietet das Boule Spiel“, so die Quartiersentwicklerin Linda Brümmer.

Es ist eine herrliche Freizeitbeschäfti-

gung für Jung und Alt und findet zunehmend in Deutschland viele Anhänger. Das Spiel kommt aus Frankreich und erfreut sich immer größerer Beliebtheit. Hauptsächlich im Sommer treffen sich Frauen, Männer, Jugendliche und auch Kinder auf öffentlichen Plätzen bei Erfrischungsgetränken oder einem Glas Wein und praktizieren dieses gesellige Spiel.

Also warum nicht auch eine Boule Bahn in der Gartenvorstadt bauen?

Der Wunsch nach einer Boule Bahn ist

da. Doch um den Bau einer Boule Bahn voranzutreiben ist es wichtig, dass sich möglichst viele Bewohner aus der Gartenvorstadt für den Bau einer Boule Bahn aussprechen.

Daher bitten wir Sie um ein kurzes Feedback.

Füllen Sie den unten stehenden Abschnitt aus und werfen Sie ihn in den Briefkasten des Stadtteilzentrums, Erlenberg 10, 59423 Unna

ODER melden Sie sich bei Frau Brümmer unter der Telefonnummer 02303 / 9869113.



### Meine Meinung zu einer Boule Bahn in der Gartenvorstadt:



Ja, ich würde gerne eine Boule Bahn in der Gartenvorstadt haben.



Nein, ich interessiere mich nicht für eine Boule Bahn in der Gartenvorstadt.

(Bitte ankreuzen und abgeben)



## Genialer Rückzugort für Teenager: Zwölf Jahre Jugendhütte am Kastanienhof



Foto Westfälische Rundschau / Karl Dittrich

Immer wieder erinnert sich der Bezirksbeamte der Polizei ‚Hubertus Luhmann, an die Beschwerden der Bewohner des Kastanienhofes, die 2002 an ihn herantraten und Klage darüber führten, dass auf den kleinen Kinder-Spieloasen in ihrer Wohnsiedlung bis tief in die Nacht hinein Ruhestörungen von dort anwesenden Jugendlichen zu vernehmen waren und Müll von Zigarettenkippen bis zu zerbrochenen Bierflaschen im Spielsand zu finden waren. Aber diese Proteste gehören der Vergangenheit an.

Grund genug für den Bezirksbeamten mit dem damaligen Leiter des ‚Kinder & Jugendbüros‘, Burkhard Schimschar, die Errichtung eines Ju-

gendtreffs vorzuschlagen. Und dieser war auch schnell geplant. Bei einem Treffen mit ca. 50 anwohnenden Jugendlichen und einigen Eltern konnte festgestellt werden, dass großes Interesse an diesem Projekt vorhanden war.

Aber eine drohende Haushaltssperre legte das Vorhaben zunächst auf Eis. Erst 2005 konnten die Planungen wieder aufgenommen werden. Der zu dem Zeitpunkt beschlossene Standort einer offenen Hütte erfüllte alle Anforderungen: Durch die weit entfernte Wohnbebauung kann es zu keiner Ruhestörung mehr kommen, ein kurzer Weg zur Hütte darf auch mit Motorrollern befahren werden, und eine ausreichende soziale Kontrolle ist durch dortige Gassigänger gewährleistet, ohne dass sich die Jugendlichen gestört fühlen.

So stand dem Bau der Hütte, der ca. 27000 Euro kostete, nichts entgegen, und die Arbeiten begannen im Oktober 2006. Finanziert wurde das Gewerk durch einen Rücklauf über 170000 Euro aus einer nicht gebauten Brücke. Dank tatkräftiger Hilfe von anwohnenden Kindern und

Jugendlichen, denn diese sollten sich Ihren Treffpunkt selbst (mit)bauen, konnte der überdachte Holzunterstand Anfang November fertiggestellt werden.

Am 11.11.06 war es dann soweit: Die fertige Jugendhütte wurde den Teenagern der Gartenvorstadt feierlich bei einem Grillevent übergeben und wird bis heute zweckentsprechend genutzt. Ein Rückblick überzeugt, denn seit der Fertigstellung des Projektes gab es im Wohngebiet Kastanienhof keine nennenswerten Beschwerden mehr über Ruhestörungen, Verschmutzungen und Sachbeschädigungen.

Das ursprüngliche Ziel wurde also erreicht!



## Wow, das war ein Spaß!



Hüpfburg, Malecke, Waffeln, Würstchen, Sonne und Gute Laune!

Danke an den Wettergott, der uns trotz einigem Bangen die Sonne geschickt hatte.

Unser großer Spielgarten wurde dementsprechend gut genutzt.

Klettern, Rutschen und Buddeln im

Sand ist und bleibt für die Kleinen ein Vergnügen.

Geschicklichkeit konnte auf „Stelzdosens“ und mit Taucherflossen im Parcour erprobt werden. Außerdem gab es ein Angelspiel Marke „Froschkönig“, in dem die goldene Kugel aus dem Brunnen gefischt werden musste.

Die riesige Hüpfburg vor der KiTa war natürlich der Hingucker und ein besonderes Vergnügen.

Die großen und kleinen Kinder kugelten sich mit Begeisterung auf dem wackeligen Ding. Atemberaubend mutig waren dabei die besonders Sportlichen. Manche fanden gar kein Ende.

Uns Großen ist nur beim Zugucken schon schwindelig geworden, aber unsere Kleinen kennen da nix!

Es gab selbstverständlich auch Waffeln und Bratwürstchen für Hungrige, der KiTa Dauerbrenner, seit sicherlich einem halben Jahrhundert.

Danke an all die fleißigen Eltern, die sich bereit erklärt hatten, diesen wichtigen Part zu übernehmen!

Malen, Basteln und andere kreative Angebote in den Gruppenräumen der KiTa wurden natürlich auch gerne genutzt, so dass auch tolle Werke stolz mit nach Hause genommen werden konnten.

Es war ein fröhlicher, ausgelassener Tag mit Eltern und Kindern, Omas und Opas und auch neugierigen Neuen, die einfach mal vorbei geschaut haben.

Wir hoffen, dass dieses Sommerfest unserer kleinen Oase allen genauso viel Spaß gemacht hat wie Eurem KiTa Team Erlenweg!



**Das Stadtteilzentrum im Erlenweg ist ‚Dreh- und Angelpunkt‘ der Gartenvorstadt in Unna. Dort gibt es jede Menge Informationen rund um das Quartier. Hier der Kontakt und die Öffnungszeiten:**

Stadtteilzentrum Unna-Süd  
Erlenweg 10,  
59423 Unna



02303 / 98691-19  
Margot.kroll@stadt-unna.de  
www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de

Mo.-Do. 08:30-14:30  
Fr. 08:30-12:30

## Zirkus Paletti an der Liedbachschule



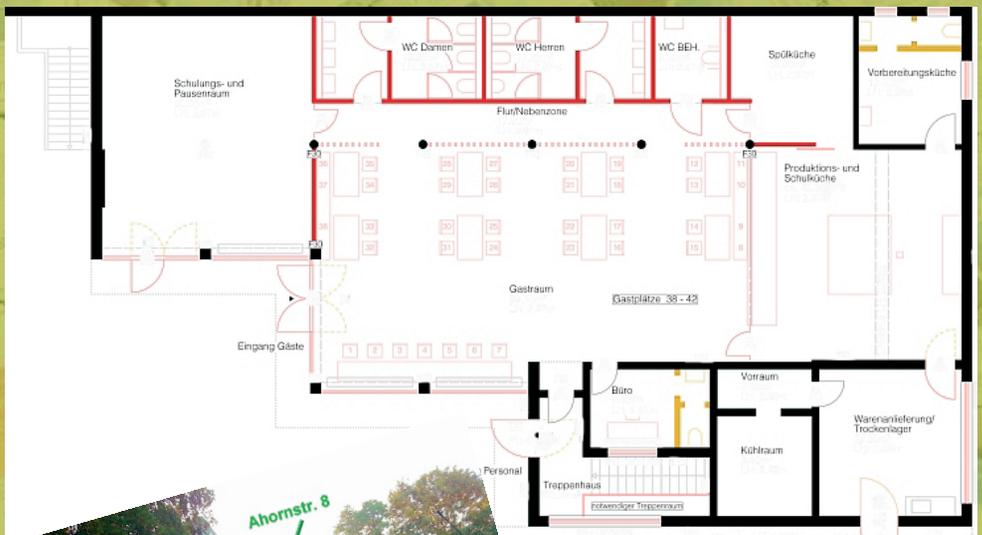
Vom 04.06. bis zum 09.06.2018 war der Zirkus Paletti zu Gast in Unna-Billmerich. Die Zirkusprojektwoche an der Liedbachschule, die von Dienstag bis Samstag

stattfand, hat mittlerweile Tradition. In nur vier Tagen studierte die Zirkusfamilie mit den Liedbachschulkindern in verschiedenen Projektgruppen ein vielfältiges Programm ein. Täglich freuten sich die Kinder der altersgemischten Projektgruppen (Klasse 1-4) ganz besonders auf ihre Trainingsstunde mit den Zirkusleuten. Aber auch in den Klassenräumen drehte sich in dieser Woche alles um den Zirkus und die von den Kindern speziell gewählten Projekte: Clowns, Taubendressur, Jonglage, Seiltanz, Akrobaten, Hula-Hopp, Trapez und Ziegendressur. Wir blicken auf drei gut besuchte Vorstellungen am Freitagabend, Samstagvor- und -nachmittag zurück. Der Zirkusdirektor,

Herr Köllner, versprach nicht zu viel, als er zum Auftakt der Vorstellung ankündigte, dass durch solch einen Auftritt im echten Zirkus „Kindheitsträume wahr werden.“ Eltern, Lehrpersonen sowie weitere Gäste im Publikum kamen kaum aus dem Staunen heraus, dass die Liedbachschulkindern nach nur vier Tagen emsigen Trainings in der Manege akrobatisch so anspruchsvolle Darbietungen sowie witzige Clownsnummern zeigen konnten und zu den gut dressierten Tieren nahen Kontakt aufgebaut hatten. Das sehr sommerliche Wetter spielte auch gut mit, so dass Würstchen, Kuchen, Zuckerwatte, Popcorn und Getränke in der Zirkuspause gut angenommen wurden.

## Die UKBS informiert: Das neue Café in der Ahornstraße 8 braucht einen Namen

In der Ahornstraße 8 wird bald ein Café entstehen. Der Nutzungsänderungsantrag ist bereits bei der Kreisstadt Unna gestellt, und sobald der Änderungsbescheid vorliegt beginnt die UKBS mit den Umbauarbeiten. Die UKBS hat das Ladenlokal an die Werkstatt im Kreis Unna vermietet, die dort für viele Leckereien sorgen wird. Nun fehlt uns nur noch der passende Name des Cafés. Wir rufen deshalb alle Bewohner der Gartenvorstadt auf, uns Vorschläge zu nennen, wie das Lokal heißen könnte. Unter allen Teilnehmern verlosen wir 5 City- Gutscheine im Wert von 20,00 €. Die Vorschläge senden Sie bitte bis zum 31.10.2018 an die UKBS, Friedrich- Ebert- Straße 32, 59425 Unna oder per Mail an [s.schinkelewitz@ukbs.de](mailto:s.schinkelewitz@ukbs.de) mit dem Betreff „Ahornstraße“.



Wir freuen uns auf Ihre Vorschläge.

## Poesie am Hellweg, uralter Weg - belebt mit neuen Ideen

Unna, Hellwegstadt, Hellweg, das sind Begriffe, die wohl jedem Bürger hier bekannt sind. Doch wussten Sie, dass der Hellweg zwischen Unna und den Ortschaften Uelzen und Mühlhausen ein

ganz besonderer Abschnitt ist? Hier dient die uralte Handelsstraße nicht nur als Wander-, Rad- und Pilgerweg, sondern darüber hinaus ist er ein Weg mit Poesie. Verweilen, Eintauchen in Prosatexte und Gedichte, sieben literarische Stationen säumen den alten Hellweg zwischen Unna und Mühlhausen. Sieben Autorinnen aus Unna schrieben ihre Gedanken nieder zum Thema "Wege". Wege, die sich kreuzen, zerfließen, zusammenfinden. Wege gehen, Lebenswege. Marlies Strübbe-Tewes aus der Gartenvorstadt eröffnet mit dem Prosatext "Begegnung" den Poesieweg. Die alte Handelsstraße

mit poetischen Gedanken und Niederschriften zu beleben, ist eine Idee des Heimatvereins Mühlhausen/Uelzen. Eine weitere wichtige Besonderheit ist diesem Weg im Bereich Mühlhausen-Uelzen zu eigen: Dort - nördlich der Stadtwerke Unna - befindet sich der Mittelpunkt unserer Stadt Unna! Begeben wir uns in die Mitte, folgen wir dem Weg und seinen Wegen ... Der Poesieweg beginnt in Unna hinter der Eisenbahnunterführung (Morgenstr. / Schachtkuhle), er führt an der Bahnlinie entlang und endet an der Grenze von Mühlhausen zu Lünern.



## Gartenvorstadt gestern und heute.

Teil 2: Eine Fortsetzungsgeschichte unseres Wohngebietes.

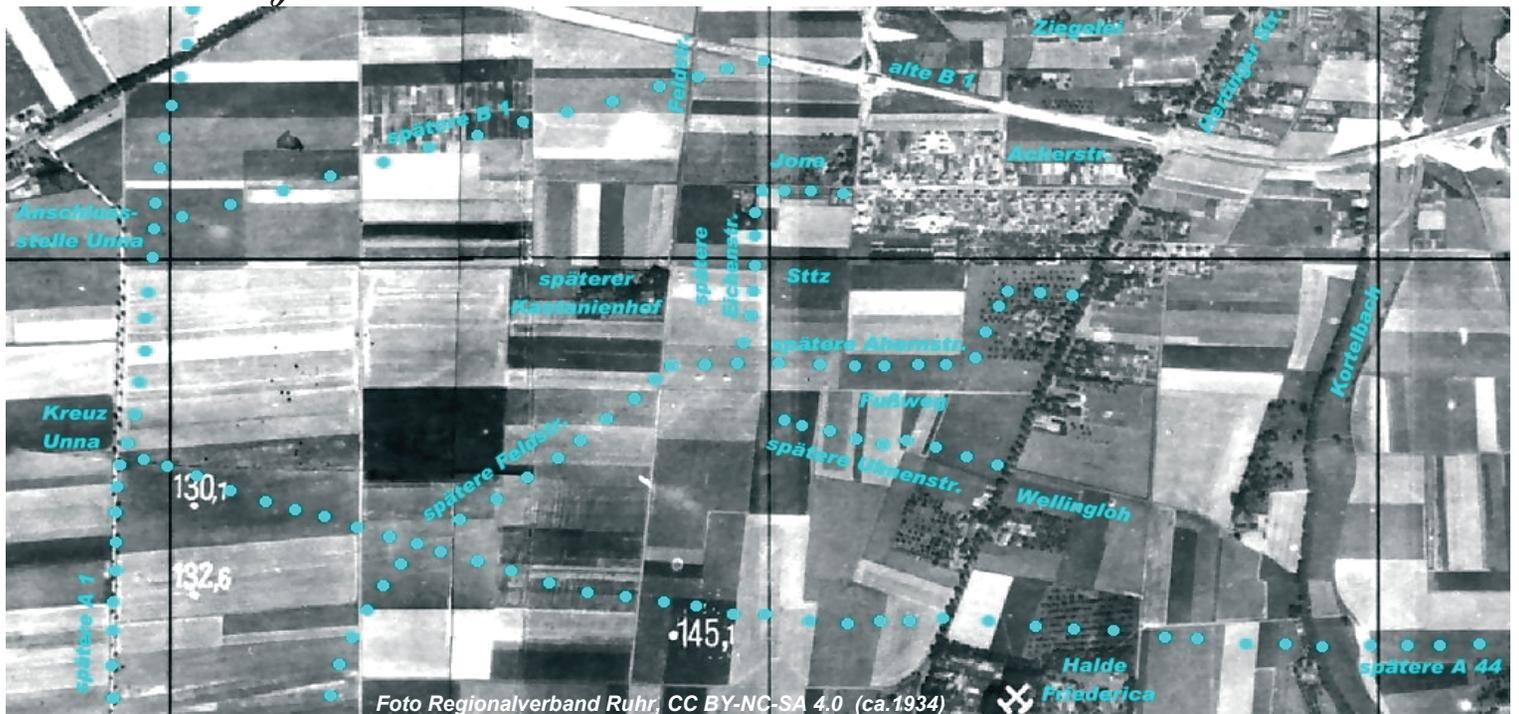


Foto Regionalverband Ruhr, CC BY-NC-SA 4.0 (ca.1934)

In Fortsetzung unserer Berichterstattung über die Geschichte der Gartenvorstadt in Unna besuchte ich am 3. August dieses Jahres den Bauernhof Heckmann auf der Hertingerstr. 121 und ließ mir von Herrn Ludwig Heckmann berichten, an was er sich noch aus seiner Jugendzeit erinnert: Mein Name ist Ludwig Heckmann. Ich bin am 23. Mai 1929 in Unna auf dem elterlichen Bauernhof in der Hertingerstr. 121 geboren. Meine Eltern waren Ludwig Heckmann und seine Frau Martha geb. Gerdes aus Hilbeck. Mein Vater war wie ich Landwirt, dessen Vater, also mein Opa Diederich Heckmann, war Bergmann auf der Zeche Massen aber auch Landwirt und hat 1897 den Hof Hertingerstr. 121 erbaut. Opa Diederich wurde auf dem Hof Friedrich Heckmann, Hertingerstr. 101 geboren, der 1961 abgebrochen worden ist. Auf unserem Bauernhof hatten wir Pferde, Kühe und Schweine, mal mehr und auch mal weniger viele. Zum Hof gehörten damals wie auch heute 18 Hektar Land. 1936 wurde ich in die Herderschule eingeschult. Damals war die Herderschule noch konfessionell evangelisch, wurde später aber Gemeinschaftsschule, gemischt evangelisch und katholisch. Mit 14 Jahren verließ ich die Schule. Von da an und auch schon vorher musste ich auf unserem Bauernhof mitarbeiten. 1939 war ich bereits 10 Jahre alt, als der 2. Weltkrieg begann. Zum Spielen mit Gleichaltrigen hatte ich wenig Zeit, weil die Arbeit auf dem Hof vorging. Kinder in der Stadt hingegen hatten dort immer Gelegenheit zum Spielen. Auf unserem Hof mussten auch Kriegsgefangene aus Polen, Frankreich und Jugoslawien arbeiten. Sie wur-

den täglich aus einem Lager in der Uhlandstraße unter militärischer Bewachung gebracht und wieder abgeholt. Mit ihnen hatten wir keine Probleme und waren immer mit ihren Arbeiten zufrieden. Natürlich musste ich damals auch zur Hitlerjugend in der Katharinschule westlich des kath. Krankenhauses gehen. Dort lernten wir Antreten, Marschieren und Ordnung. Ich bin dort aber nicht oft gewesen, denn die Arbeit auf dem Hof war wegen des Krieges wichtiger. Lebhaft erinnere ich mich noch an den Bau der Umgehungsstraße (B1) und den Brückenbau über das Bornekampstal. Mein Schulweg ging damals zunächst ausschließlich



über die Talstraße und die Bornekampstraße. Später, als die B1 fertig war, konnte ich mit dem Rad auch über diese zur Herderstraße fahren. Diese Brücke wurde 1945 gesprengt, um den Einmarsch fremder Truppen zu erschweren. Den Anfang des Krieges erlebte ich recht unspektakulär. Man hörte in den Nachrichten immer Sondermeldungen über Erfolge der deutschen Truppen. Als einschneidendes Erlebnis, ich glaube es war bereits 1939, war der erste Bombentreffer in der Gürtelstraße in Unna. Als Junge war ich natürlich an allem Neuen interessiert. Ich fuhr mit dem Fahrrad in die Stadt, weil ich die Beschädigungen sehen wollte, wie auch später an anderen Stellen die Folgen von Bombardierung in der Innenstadt. In der bebauten Gartenvorstadt ist meines Wissens nur einmal

eine Bombe gefallen. Das war im Reinpfad, wo ein Haus voll getroffen wurde und es auch Tote gab. Die angrenzende Talstraße war damals noch nicht mit so vielen Häusern bebaut wie heute. Dort fielen keine Bomben, so dass der Schaden im Reinpfad wohl mehr zufällig und nicht gezielt geschah. An einem Tag in der Mittagszeit wurde Fliegeralarm gegeben. Wir konnten beobachten, dass viele Flugzeuge aus Richtung Hamm angeflogen kamen. Wir sahen die Bomben fallen. In den Feldern 500 m südwestlich unseres Hofes schlugen sie ein und hinterließen außer 10 tiefen Kratern keine weiteren Schäden.

Auf dem Gelände des Hofes von Friedrich Heckmann, ca. 200 m westlich der Hertingerstraße, stand ein riesiger Scheinwerfer, ein Horchgerät und der dazugehörige Maschinensatz zur Erfassung von anfliegenden Bomberverbänden in Stellung. Dort waren Soldaten und auch Flakhelferinnen im Einsatz. Geschützstellungen gab es dort aber nicht. Am Tage gingen wir bei Fliegeralarm selten in den Keller. Draußen konnten wir die Flugzeuge besser beobachten. Einen Bunker wie in der Innenstadt, gab es hier im Süden der Stadt sowieso nicht. Ca. 1943 im Sommer stürzte ein englischer Bomber auf unserem Acker am Ostenberg ab. Dabei kamen mindestens drei englische Piloten ums Leben. Teile des Flugzeuges wurden im großen Umkreis gefunden.

Natürlich erfuhren wir von den schrecklichen Folgen der Bombardierung des Messingwerkes am 23.3.1945 mit vielen Opfern und von Angriffen auf den Bahnhof und das Heereszeugamt. Nachts sahen wir auch oft den roten Feuerschein vom brennenden Dortmund.

Das Kriegsende erlebte ich natürlich bewusst. Wir Jungen in meinem Alter bekamen noch 3 Tage vor dem Einmarsch der Alliierten einen Stellungsbefehl zum Erscheinen an der Herderschule, weil wir zum Volkssturm an die Front nach Mitteldeutschland geschickt werden sollten. Dazu kam es aber nicht mehr, weil keine Züge mehr fuhren.

Ebenfalls drei Tage vor dem Einmarsch fuhren drei deutsche Tigerpanzer hinter unserem Haus über die Felder Richtung Billmerich. Einer davon blieb auf dem Weg zum Buschketchen/Ostenberg stehen, vermutlich weil der Treibstoff zu Ende war, und wurde von der Besatzung dort gesprengt. Die zwei anderen Panzer kamen noch bis zur Kluse oberhalb von Billmerich und blieben dort liegen.

Einen Tag, bevor die Amerikaner mit ihren Panzern nach Unna kamen, erfolgte hef-

tiger Beschuss auf Unna von Osten her. In unserer unmittelbaren Nachbarschaft wurde die Scheune von zwei Granaten getroffen, die jedoch nicht explodierten (beides sogenannte Blindgänger). In Billmerich und wohl auch Richtung Wilhelmshöhe brannten einige Gebäude. Am Tage nach dem Beschuss kamen die amerikanischen Panzer aus Richtung Innenstadt in Begleitung von Infanteriesoldaten. Diese durchsuchten alle Häuser und Höfe nach verbliebenen deutschen Soldaten. Bei uns waren keine Soldaten mehr, die hatten sich zwei Tage vorher abgesetzt. Auf einem anderen, in der Nähe gelegenen Bauernhof sind hingegen noch einige deutsche Soldaten gefangen genommen worden.

Unsere Versorgung mit Lebensmitteln wie Kartoffeln, Milch und Gemüse im Kriege war wesentlich gesichert mit den Produkten aus unserer Landwirtschaft. Bei Brot war das nicht ganz so einfach, denn wir mussten das Getreide mit einem Erlaubnisschein (sogenannte Mahlkarte) bei einer Mühle in Massen mahlen lassen. Fleisch hatten wir von unseren Schweinen, die wir nur mit Genehmigung schlachten

durften. Teile des Fleisches mussten wir aber in der Metzgerei Osterhaus in der Innenstadt abliefern.

Der Hof Friedrich Heckmann an der Hertingerstraße 101, von dem in der letzten Ausgabe der Stadtteilzeitung berichtet worden ist, wurde bis zu seinem Abbruch im Jahre 1961 bewirtschaftet. Unser Hof Ludwig Heckmann bewirtschaftet auch heute noch selber Grünland mit einer Größe von 2 Hektar (ein Hektar = 100 X100m) hinter dem Hof und im Bornekamp in der Nähe des dortigen Klangspiels. Diese Flächen werden bis heute von meinem Sohn und mir bewirtschaftet. Trotz meines Alters mit 89 Jahren sitze ich heute immer noch auf dem Trecker, um Heu zu wenden. Die Geräte zur Bearbeitung der Flächen sind alle noch auf unserem Hof vorhanden.



## Warnung vor einem ‚Tech support Scam‘

Eine neue Masche macht die Runde: Ein angeblicher Microsoft-Mitarbeiter, meist in englischer Sprache, ruft an und behauptet, dass Ihr Computer ‚gehackt‘ wurde. Er fordert Sie auf, ein Programm zu installieren, das



Schadsoftware beseitigt. Dafür verlangt er bis zu 250 Euro.

Die Software beseitigt jedoch keine Viren sondern verschafft dem Betrüger die Kontrolle über Ihren Computer.

Wie kann man sich schützen:

Telefongespräch sofort beenden / Bestätigen sie nie Fernwartungs-

zugriffe / Ist die Software schon installiert, sofort die Internetverbindung trennen / Lassen sie den Computer durch Fachleute bereinigen / Ändern Sie Passwörter / Erstellen sie Anzeige.

Bedenken Sie bitte, dass Microsoft Mitarbeiter nie nach Ihren Daten fragen oder unaufgefordert anrufen. Die Betrüger haben nur ein Ziel: Ihre Daten ausspähen!

## Flüchtlingshilfe ist auch beim Tauschring Unna seit 2018 im Programm

„Geben und Nehmen ohne Geld“ ist das Vereinsmotto des Vereins und beschreibt damit kurz und knapp die soziale Aufgabe des Tauschrings. Bereits 2017 entstand die Idee, diese Aufgabe auf den Bereich der Integration von Flüchtlingen in Unna auszuweiten, da ein Satzungszweck des Tauschrings lautet: *Förderung der interna-*



*tionalen Gesinnung/Toleranz zwischen Bevölkerungsgruppen unterschiedlicher kultureller und geografischer Herkunft.*

Da für die Integrationsarbeit in Unna bereits mehrere haupt-/ ehrenamtlichen Initiativen existieren, wurde zunächst ein

Partner mit Erfahrungen in diesem Aufgabenbereich gesucht. Seit Jahresbeginn 2018 wurden Möglichkeiten zwischen der Caritas Unna und dem Tauschring Unna abgestimmt, in welcher Weise die Mitglieder des Tauschrings die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer der Caritas bei ihrer Integrationsarbeit unterstützen können.

Als Ergebnis wurde ein Grundsatzpapier entworfen, das die Kooperation zwischen dem Verein und der Caritas Unna bei der Flüchtlingsbetreuung regelt. So wurde zum Beispiel eine gesonderte Rubrik in der Tauschzeitung eingerichtet, die eine Bedarfsliste und eine Angebotsliste für Flüchtlinge beinhaltet. So werden u.a. Fahrdienste, Hilfe bei Behördengängen, Begleitung zu verschiedenartigen Gelegenheiten angeboten. Es werden aber auch Angebote von den Flüchtlingen definiert. Diese können im Gegenzug z.B.

landestypische Kochkunst anbieten, handwerkliche Arbeiten ausführen oder Übersetzungshilfen geben.

Die Kooperation startete offiziell mit dem März-Stammtisch im Stadtteilzentrum Süd. Bei dieser Veranstaltung waren über 20 Flüchtlinge bereits anwesend, die für die anderen Stammtischgäste landestypische Gerichte vorbereitet hatten. Dieser Auftakt war ein voller Erfolg. Seit diesem Zeitpunkt nehmen die neuen „Mitbürger“ in Unna an den Vereinsveranstaltungen teil, z. B. auch im Juli bei der diesjährigen Tauschring-On-Tour-Fahrt zum Schloss Waldeck und zum Edersee. Die gelegentlichen Sprachbarrieren bilden dabei kaum ein Problem; die Verständigung funktioniert trotzdem.

Über dieses Projekt und über die weitere Arbeit des Vereins kann man sich auf der vereinseigenen Webseite im Internet unter [www.tauschring-unna.de](http://www.tauschring-unna.de) informieren.

## Termine im Stadtteil

**Herbstfest** rund um das Stadtteilzentrum,  
08.09.18, 13:00 - 17:00 Uhr

**Runder Tisch** im Stadtteilzentrum, noch kein Termin  
bekannt. Bitte nachfragen

**Familiennachmittag** im Stadtteilzentrum, letzter Diens-  
tag im Monat, jeweils von 15:00 - 17:00 Uhr (außer in  
den Ferien)

**Elternfrühstück** im Stadtteilzentrum, jeden Mittwoch ab  
09:30 Uhr (außer in den Ferien)

**Seniorensprechstunde mit Linda Brümmer** im Stadt-  
teilzentrum, jeden Dienstag, 08:30 - 11:30 Uhr, oder  
nach Vereinbarung

**Seniorencafè** im Stadtteilzentrum, jeden 2. Dienstag im  
Monat, 15:00-17:00 Uhr

**Netzwerkfrühstück (Seniorennetzwerk)** im Stadtteil-  
zentrum, alle 14 Tage, montags, 9:30-11:00 Uhr (ab  
06.08.18)

**Deutsch-russische Senioren** im Stadtteilzentrum alle  
14 Tage dienstags ab 10:30 Uhr (ab 07.08.18)

**Spielenachmittag** im Stadtteilzentrum alle 14 Tage,  
montags 14:00 Uhr (ab 13.08.18)

**Kochgruppe** im Stadtteilzentrum - Kochtermine unregelmä-  
ßig nach Absprache

**Strickgruppe** im Stadtteilzentrum alle 14 Tage,  
donnerstags 10:00 Uhr

**Kinderbuchausleihe** im Stadtteilzentrum, jeden Don-  
nerstag 15:00 Uhr (außer in den Schulferien)

**Kinderturnen** im Stadtteilzentrum, für Kinder im Alter  
von 2-6 Jahren, jeden Donnerstag 16:30 Uhr, kostenlos

**Bürgersprechstunde Ingrid Kroll**  
jeden dritten Freitag im Monat von 10:00 Uhr bis 11:00  
Uhr im Stadtteilzentrum (außer in den Schulferien)

**Waldorf-Kinderhaus:**  
Öffentlicher Herbstbasar am 06.10.18, 14-17 Uhr

**Tauschring Stammtische 2018:**  
26.09.18 / 31.10.18 / 30.01.19 / 27.02.19 / 27.03.19 /  
24.04.19 / 29.05.19 / 26.06.19

**Tauschring Veranstaltungen:**  
Weihnachtsfeier: 07.12.18

**Pfadfinder:**  
Biber (4-6 Jahre)  
Dienstags 17:00 - 18:30 Uhr  
Wölflinge (7-10 Jahre)  
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr  
Jungpfadfinder (11-13 Jahre)  
Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr  
Pfadfinder (14-17 Jahre)  
Sonntags 18:00 - 20:00 Uhr



mehr Termine auf der Webseite  
[www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de](http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de)  
(alle Angaben ohne Gewähr)

## Impressum

**Herausgeber:**  
Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt



**V.I.S.d.P.:**  
Stadt Unna  
Heinz-Dieter Edelkötter  
Rathausplatz 1  
59423 Unna  
Tel: 02303/103-510  
[stadtteilnachrichten@gmx.de](mailto:stadtteilnachrichten@gmx.de)  
[www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de](http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de)

**Redaktion:**  
Heinz-Dieter Edelkötter, Ingrid Kroll, Mar-  
got Kroll, Hubertus Luhmann, Sarah  
Schinkelewitz, Karl Thorwarth

**Beiträge:**  
Linda Brümmer (Quartiersentwicklerin),  
Jutta Friedrichs (Kita Dürerstraße), Ninja  
Funk (Kita Erlenweg), Phillip Kleffner (Ev.  
Kirche), Christa Langels und Apollonia  
Wastl (Seniorenberaterinnen), Hubertus  
Luhmann (Polizei), Volker Manthei  
(Tauschring Unna), Heike Rudolph-Voss  
(Frühförderstelle), Marlies Strübbe-Te-  
wes (Privat), Karl Thorwarth (Privat), Sil-  
ke Ungelenk (Liedbachschule)

**Fotos:**  
Alle Fotos sind eigenes Bildmaterial der  
Beitragsschreiber. Bei Fremdfotos wird  
die genehmigte Quelle angegeben.

**Layout:** Hubertus Luhmann  
**Auflage:** 2500 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung



QR-Code Webseite  
Stadtteilzentrum Süd



QR-Code E-Mail  
Stadtteilnachrichten

